

Nachruf zum Tod von Chief Qwatsinas am 31.08.2010

„Qwatsinas - Du hast die Welt bewegt“

Chief Qwatsinas, Häuptling der Nuxalk, war ein großer Visionär, der sich unermüdlich für Gerechtigkeit und Naturschutz einsetzte. Er kämpfte mit großem Einsatz für den Erhalt der Wälder und die Rechte seines Volkes.

„When the duty calls; I will surely be fighting in the front lines for it all.

Zitat Qwatsinas

Qwatsinas war eine entscheidende Triebfeder für die internationale Kampagne zum Schutz des sogenannten „Great Bear Rainforest“. Sein Mut Großes zu wagen und seine tiefe Liebe zu seinem Volk und den Lebewesen, die nicht für sich selbst sprechen können, haben die Welt bewegt.



Qwatsinas (2. Von links) in der Reihe von 7 Chiefs, die sich zur Blockade schützten vor die Bäume stellen.

Lydia Kroll: „Ich habe Chief Qwatsinas 1996 in Bella Coola beim Start der Kampagne zur Rettung des Great Bear Rainforest kennen gelernt. Seitdem bin ich ihm viele Male wieder begegnet und begleitete ihn auf seinen Kampagnentouren durch Deutschland. Ich erinnere mich an ihn als einen verschmitzt lächelnden, Würde ausstrahlenden, klugen, ja, weisen Menschen. Seine starke Persönlichkeit, sein unbeirrbarer Wille und sein liebevoller Humor haben mich geprägt.

Qwatsinas glaubte immer an das Große, das entstehen kann aus dem aller kleinsten. Kein Interview, kein Brief, keine Idee oder kein Projekt schien ihm zu unbedeutend und klein. Im Gegenteil, er sah in dem

Kleinen das Große. Mich hat er viele Male ermutigt, sein „I know, you can do it, Lydia!“ klingt mir noch so deutlich im Ohr. Ich habe ihn immer bewundert für seine Unermüdlichkeit und seinen radikalen Einsatz für das, was er liebte. Mein Herz ist traurig ihn nie mehr lachen zu hören und nie mehr zu lesen: „Yaw, Lydia. It is good to hear from you.““

Agnes Dieckmann: „Ich habe Qwatsinas persönlich bei seinem Besuch 2002 kennengelernt. Die Nuxalk haben aber lange vorher mein Engagement bei urgewald und damit auch meine Arbeit für die INITIATIVE 2000**plus** geprägt. Menschen die Qwatsinas persönlich kannten und mit ihm für den Schutz seiner Heimat kämpften, haben mir so viel von ihm erzählt, dass ich das Gefühl hatte ihn längst zu kennen, bevor ich ihm das erste Mal begegnete.“

Die Geschichte vom Schulheft erzählt von der Einzigartigkeit des kanadischen Regenwaldes. Sie erzählt aber auch von der Liebe der Nuxalk zu ihrem Land und ihrer Heimat und das es wichtig ist sich für das einzusetzen, was uns am Herzen liegt. Die Abholzungen im sogenannten Great Bear Rainforest standen lange im Mittelpunkt unserer Arbeit. Die Situation der Nuxalk ist vielen Menschen durch die Arbeit der INITIATIVE 2000**plus** bekannt. Die Initiative hat über Jahre immer wieder auf den Raubbau im kanadischen Regenwald aufmerksam gemacht. In Hunderten von Vorträgen haben die Schüler und Schülerinnen die Bäume und die Tiere des Great Bear Rainforest bewundert und sie waren betroffen von der Zerstörung. Sie haben erfahren, dass die Zerstörung des Waldes gleichbedeutend ist mit der Zerstörung der Heimat und der Kultur der Nuxalk. Die INITIATIVE 2000**plus** stellte immer wieder den Zusammenhang zwischen unserem überhöhten Papierverbrauch und der Regenwaldzerstörung in Kanada dar und fordert bis heute einen nachhaltigen Papierkonsum. Zehntausende von Kindern protestierten mit ihrer Unterschrift gegen die Abholzung für unseren Papierverbrauch in Kanada. Nicht zuletzt ermutigt durch den Kampf der Nuxalk für den Great Bear Rainforest.

2002 reiste Qwatsinas anlässlich der Konferenz „Treffpunkt Recyclingpapier“ der INITIATIVE 2000**plus** in Wuppertal nach Deutschland. Da das auf Nuxalk Land eingeschlagene Holz auch in deutschem Papier landet, wandte sich Chief Qwatsinas auf seiner Deutschlandreise an Verbraucher und Verantwortliche in Politik und Wirtschaft, um über den fortschreitenden Einschlag in den Urwäldern trotz Schutzabkommen zu berichten: „The consumption of old growth paper by consumers is a problem that they must know because it comes from the Great Bear Rainforest and Nuxalk homelands.“



Chief Qwatsinas schildert Bärbel Höhn, ehemalige Umweltministerin in NRW, den Holzeinschlag im Great Bear Rainforest. (Kongress „Treffpunkt Recyclingpapier“ der INITIATIVE 2000plus in Wuppertal, 4. Juli 2002)

Qwatsinas besuchte auch Schulen in NRW. In zwei Schulen segnete er einen Baum, mit dem diese Schulen auf der Konferenz in Wuppertal für ihren besonderen Einsatz für einen nachhaltigen Papierverbrauch ausgezeichnet worden waren. Es waren bewegende Situationen: LehrerInnen, SchülerInnen, die MitarbeiterInnen der INITIATIVE 2000*plus* und Qwatsinas waren berührt.



Qwatsinas mit Schülern des Gymnasium Löhne



Qwatsinas mit Schülern des Grundschule Dehme

Qwatsinas Glaube an das Große, das im Aller kleinsten entstehen kann, bestätigte sich auch in den Abschiedsworten von Qwatsinas, als wir ihn zum Flughafen brachten: „Der Besuch in den Schulen war für mich etwas ganz besonderes. Es tut gut zu sehen, dass Kinder in deutschen Schulen sich für unsere Heimat einsetzen. Der Kampf für meine Heimat ist anstrengend und braucht Kraft. Bei meinen Besuchen in den Schulen konnte ich neue Kraft schöpfen.“

Auch wenn Qwatsinas nun nicht mehr unter uns weilt, seine Ideen seine Visionen leben weiter. In seinem Andenken möchten wir noch einmal für ein Projekt sammeln, das ihm besonders am Herzen lag. Er wollte immer die Wurzeln und die Identität der Nuxalk erhalten. Im Scw7cwlk Tal im Nuxalk-Gebiet soll auf traditionelle Weise ein Ort entstehen, an dem die Nuxalk ihre Kultur und Tradition erhalten und an die kommenden Generationen weitergeben können. Gleichzeitig wollen sie durch ihre Anwesenheit das Tal und die Tiere (z.B. vor Jagd) schützen. Mit Hilfe von Spenden, die bei einem Besuch 2007 von Mitgliedern der INITIATIVE 2000*plus* den Nuxalk überreicht wurden, war es möglich eine Blockhütte zu errichten. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir den Nuxalk Spenden für dieses Projekt überreichen könnten, um Chief Qwatsinas Andenken zu würdigen.

Agnes Dieckmann und Lydia Kroll, urgewald e.V.

Weitere Informationen: <http://www.nuxalk.net/>

Spenden für das Scw7cwlk Projekt bitte an urgewald mit dem Stichwort „Nuxalk“ überweisen. Vielen Dank.
GLS Bank/ Konto 403 529 5900/ BLZ 430 609 67

Projektbericht

Von Jesse Oud, Bella Coola/Kanada [übersetzt von Lydia Kroll, urgewald]

Scw7cwlk Wiederbesiedlung - Die Rückkehr in das Land

Hallo Freunde! Ich heiße Jesse Oud, mein Nuxalk-Name ist Suncw. Als Nuxalk setze ich mich mit Überzeugung dafür ein, dass unser Erbe, unsere Art zu Leben und unsere Kultur stark bleiben. Ich habe die von der Regierung gegebenen Grenzen des uns zugedachten Reservats durchbrochen und begonnen ein traditionelles, heute verlassenes Dorf im Scw7cwlk Tal, 6 Stunden Bootsfahrt Nord-West von Bella Coola, wieder zu besiedeln.

Dieses Gebiet hat einst tausende von unseren Leuten versorgt und es könnte alle Nuxalk heute unterhalten. Seit Beginn der Zeiten hat das Scw7cwlk Tal einen unglaublichen Reichtum an Lachs (4 Arten), Bergziegen, Elchen, Hirschen, Wölfen, Schwarz- und Grizzlybären, Adlern, Raben aber auch an zahllosen anderen Arten von Tieren und Vögeln, die alle die Identität unserer Leute ausmachen. Von diesen bekommen wir unsere Namen, Lieder und Tänze und werden von dem Schöpfer versorgt mit den fantastischen Gaben an Nahrung und Medizin. Ohne sie würde unsere Art als Nuxalk zu leben nicht existieren.

Um sicherzustellen, dass das Land weiterhin Leben spenden kann, sind wir entschlossen dieses Land vor der Zerstörung durch industriellen Einschlag zu bewahren. 1998 war dieses Tal für den Straßenbau vorgesehen, die Straße sollte der Zugang zu 55 geplanten Kahlschlägen sein. Aber die Nuxalk haben nie unser Territorium verlassen und nie irgendwelche gemeinsamen Management-Abkommen geschlossen oder irgendwelche Verträge über unser traditionelles Land unterzeichnet.

Die Einschlagspläne wurden zwar während der Verhandlungen zwischen der Industrie, der Regierung und Umweltorganisationen als Teil des „Great Bear Rainforest Abkommens“ aufgegeben, aber solange die Landrechte der Nuxalk weiterhin missachtet werden, bleibt das Gebiet von Ressourcenausbeutung [Bodenschätze, Wasser] bedroht und die Trophäenjagd geht weiter.

1998/1999 baute Suncw ein traditionelles Erdhaus mit Hilfe von Freunden und Familie und überwinterte im Scw7cwlk Tal. 2006 begann der Bau eines Holzhauses als Teil der Wiederbesiedlung von Scw7cwlk. Mit Hilfe von Spenden, auch der von urgewald und Schulen in Deutschland, konnte die Arbeit weitergehen und 2009 das Dach hinzugefügt werden.

Die Unterstützung dieser Wiederbesiedlung ist von unschätzbarem Wert. Es hat uns die Präsenz im Scw7cwlk Tal über die letzten Jahre ermöglicht, und der Bau einer dauerhaften Hütte erlaubt uns längere Aufenthalte und Überwinterung im Tal für die Zukunft. Diese Präsenz wird entscheidend sein für den Schutz des Landes und die Bekräftigung von Nuxalk Rechten und Landtitel.

Spenden durch urgewald in 2008 und 2009 wurden für Bootstreibstoff für drei Reisen zwischen Bella Coola und Scw7cwlk, für Dachmaterialien und für Werkzeuge verwendet. Sie dienten auch als Zuschuss für einen kleinen Generator, der bei dem Bau der Hütte half. Wir sind sehr dankbar für die Unterstützung und möchten Sie gerne an unserer Freude über das Vorankommen der Wiederbesiedlung durch die beigefügten Bilder teilhaben lassen.

Zusätzlich wurden 120 CAN\$ benutzt um Elektrizitätsrechnungen für das House of Smayusta zu begleichen, sodass das House of Smayusta ein Treffpunkt bleiben kann, wo Aktivitäten wie z.B. die Wiederbesiedlung von Scw7cwlk besprochen und unterstützt werden können.

Danke für die Unterstützung!

